KUNSTWERK

JAHRESBERICHT 2014

BRÜTWERK

JAHRESBERICHT 2014

1 EINLEITUNG
2 WAS IST DAS BRÜTWERK?
3 RÜCKBLICK 2014
4 AUSBLICK 2015
5 TEAM/ORGANIGRAMM
6 FINANZEN
7 DONATOREN

INHALT

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Es ist Jahr für Jahr dasselbe – das Brütwerk ist beliebt wie eh und je – voll von jungen und innovativen TüftlerInnen. Angehende TüftlerInnen müssen sich oft einige Monate gedulden, bis sie einen Platz in einem Brütwerk-Einführungskurs ergattern, Nachwuchssorgen sind uns fremd. Mit dieser hervorragenden Auslastung lag es nahe eine Diskussion über eine Erweiterung oder einen Ausbau des Brütwerk-Angebotes zu führen. Wir prüften die Möglichkeit einer Erweiterung der Öffnungszeiten mit einem zusätzlichen Nachmittag oder Abend. Dies hätte die Kapazität der Werkstatt um rund 30 % erhöht und zusätzlich rund 400 Jahresstunden zusätzlichen Betreuungsaufwand bedeutet. Eine Umfrage unter den Tüftlern ergab aber kein klares Bild, ob erweiterte Öffnungszeiten einem Bedürfnis entsprächen. Aus diesen und auch finanziellen Gründen – sie sehen es in der Jahresrechnung, dass wir uns Jahr für Jahr für die nötigen finanziellen Mittel einsetzen müssen – haben wir diese Option auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Nach reiflicher Überlegung fiel die Entscheidung, das Brütwerk im nächsten Schritt nicht quantitativ auszubauen, sondern in die Qualität zu investieren. Konkret heisst dies, dass wir unser Kursangebot, das neben dem Tüftelbetrieb ein Standbein des Brütwerkes ist, gezielter für die Weiterbildung der bestehenden TüftlerInnen nutzen. Kurse, die Impulse geben und Knowhow für neue Projekte liefern. Das Potential der Werkstatt wie auch dasjenige der Nutzerinnen und Nutzern konnte deutlich gesteigert werden. Das Brütwerk hat sich zu einer qualitativ hochstehenden Modellwerkstatt entwickelt.

Ermutigt durch das grosse Interesse aus pädagogischen Kreisen, die diese Lernform zu übertragen suchen, sind wir bestrebt diese zu beschreiben und das Brütwerk für Aus- und Weiterbildungen für Werkstattbegleiter, Leiter und Gründer zu nutzen und weitere Neugründungen zu unterstützen. All das Erreichte ist einem überdurchschnittlich engagierten und motivierten Team zu verdanken und den Gönnern, die all die Jahre hindurch dieses Angebot finanziell getragen haben. Wir bitten Sie, den Brütwerkbetrieb, wie auch den Weg in die Vervielfältigung dieser Lernform, auch in diesem Jahr grosszügig zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Ingeborg Hilty
Leiterin Brütwerk

Jürg Mäder
Vereinspräsident Scuola Vivante

1 EINLEITUNG

Fördern von Tüftel-Fähigkeiten

Das Brütwerk bietet Kindern und Jugendlichen, die den Wunsch haben, ihre erfinderischen und gestalterischen Talente zu entdecken und weiter zu entwickeln, eine universelle, sorgfältig eingerichtete und begleitete offene Tüftelwerkstatt.

Die Besucher werden von Fachpersonen aus dem Brütwerkteam technisch, gestalterisch und pädagogisch begleitet. Die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen werden vermittelt. Bei gestalterischen Fragen oder Materialproblemen lernen sie durch Experimentieren und Ausprobieren selber zu entscheiden und Lösungen aufzuspüren. Misserfolge und Fehler gehören zum Gestaltungsprozess und sind wichtige Lernerfahrungen. Bei grösseren Hindernissen macht sich jemand aus dem Team gemeinsam mit den Fragenden auf die Suche zu einem oder zu mehreren Lösungswegen.

Das intensive Brüten über ein aufgetauchtes Problem fördert die Ausdauer, an Problemlösungen zu arbeiten. Es weitet die eigenen Grenzen. Gefundene Lösungen stärken das Vertrauen in eigene Ideen und Wahrnehmungen. Sie beflügeln. Das gemeinsame Tüfteln und der gegenseitige Austausch fördern die sozialen Kompetenzen. Es verbindet.

Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit. Die Fähigkeiten, die durch dieses eigenmotivierte Tun wachsen und geübt werden, sind enorm bereichernd. Durch das selbst bestimmte Bewegen im Arbeitsfeld wachsen das Selbstbewusstsein, die Wahrnehmung der Umwelt und das Selbstvertrauen.

Fantasie und Cleverness bekommen einen hohen Stellenwert. Die Toleranz und die Anerkennung dem Machbaren und den Anderen gegenüber gedeihen, die Bedeutung und der Wert des Materials werden bewusster wahrgenommen.

Tüfteln führt in die typische Arbeitsweise von Kunst, Wissenschaft und Technik ein. Die meisten dieser Kompetenzen sind auch in Beruf und Alltag von grosser Wichtigkeit und werden in der Schule kaum mehr gefördert.

2 WAS IST DAS BRÜTWERK?

Mit 932 Kindern und Jugendlichen, die im 2014 das Brütwerk genutzt haben, war es sehr gut ausgelastet und hat allen Grund zuversichtlich mit seinen starken Tüftlern in die Zukunft zu blicken. Mit etwas mehr als 11 Kindern pro Nachmittag konnte an den 86 offenen Werkstatt-Betriebstagen gerechnet werden. 122 Kinder meldeten sich für die 11 Grund- und Spezialkurse an. Ältere Kinder konnten sich im Extremtüftler Workshop für Profitüftler am Freitagabend bewähren.

WERKSTATT-EINFÜHRUNG

Bevor Kinder ab neun Jahren im Brütwerk ein eigenes Projekt verwirklichen können, müssen sie eine zweitägige Einführung absolvieren. Dabei lernen die angehenden Tüftlerinnen und Tüftler die hier geltenden Regeln kennen, die sie befähigen, möglichst unabhängig und selbstständig ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Sie erhalten vorbereitend einen Einblick in die Verarbeitung von Materialien und in die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen.

54 Kinder sind 2014 neu durch den Besuch der Einführungskurse zu den erprobten Tüftlern dazu gestossen.

FREIER TÜFTELBETRIEB

Das Herzstück des Brütwerkes ist der freie Tüftelbetrieb. Immer wieder gibt es hier Überraschungen was alles ertüftelt wird. Schön, dass es für findige Kinder und Jugendliche diesen Raum gibt, ihren Vorstellungen und Interessen nachzugehen und Gestalt zu verleihen. So konnten im Jahr 2014 Skateboards zu Hockern recycelt werden. Es entstand ein Periskop, eine Sanduhr, ein veränderbares knallgelbes Sitzkissen, ein Spiegel und ein Schuhschränkchen. Es gab einen Fall von Case modding, als optisch eindeutige PC-Aufwertung. Neben einem Katzenkletterturm entstand auch ein grosses Mäusevivarium. Weiter lagen im Trend: Boote mit und ohne Motor, Rampen und Gleitschienen für Skateboard- und Scooter-Trickkünstler. Auch LED- Beleuchtungen in unterschiedlichsten Ausführungen entstanden, in Form von Lightcubes mit Arduino programmiert, Lauflichter, Leuchtaugen, Deco-Tannenbäumchen tiefgezogen aus Thermoplast mit LEDs, alles Marke Eigenbau. Licht kam auch zur Geltung durch einen ertüftelten, formschönen Kerzenständer. Zu guter Letzt wurde auch eine Dosenpresse im Brütwerk umgesetzt und einer Abfallentsorgung mit Spassfaktor steht nun nichts im Wege.

3 RÜCKBLICK 2014

BASIS- UND AUFBAUKURSE

2014 gab es einige Kurse, die das Technikverständnis der Tüftler vertiefen sollten. Neu wurden die Kurse auf den Morgen angesetzt mit der Möglichkeit, während des anschliessenden offenen Tüftelbetriebes am Nachmittag weiter zu arbeiten.

Das Angebot über Mittag dazubleiben und die Mahlzeit mit den Tüftelbegleitern gemeinsam einzunehmen, wurde rege genutzt.

VERANSTALTETE IMPULSE UND KURSE 2014:

«Fashion»
Wilde Näherei mit verschiedenen Materialien, 1. Februar, Leitung: Ingeborg Hilty

«Lights on» und «Dreibeinige Käfer, die Transistoren»
Elektronik-Basiskurse 11. und 18. Januar, Leitung: Thomas Rastija

Arduino-«Ich programmiere»
1. und 15. März, Leitung: Thomas Rastija

Thermoplastisch in Form – Tiefziehen
22. März, Leitung: Rob Ashley

Schweissen und Hartlöten
5. April, Leitung: Rob Ashley, Hansjakob Tinner

Optimal auf Achse
10. und 17. Mai, Kurstag 1: über Lager und Lenkung, Kurstag 2: Motorisiert und Verkabelt, Leitung: Rob Ashley und Thomas Rastija

Profi-Holzverbindungen
21. Juni, Leitung: Hansjakob Tinner

Extrem-Tüftler-Workshop- Technik und Arduino
5. September, Leitung: Thomas Rastija

Elektronik für Einsteiger
15. November, Leitung: Thomas Rastija

Last- Minute-Geschenke-Workshop
20.Dezember, Leitung: Ingeborg Hilty, Hansjakob Tinner

Team

Thomas Rastija beendet sein Studium und beginnt im Juni 2015 mit dem Zivildienst. Zu unserem grossen Bedauern kann er nicht mehr regelmässig im Brütwerk anwesend sein. Er steht aber, sofern es seine Zeit und seine berufliche Situation zulässt, weiterhin als freier Mitarbeiter und Kursleiter zur Verfügung. Danke, Thomas, für dein grosses Engagement im Brütwerk, insbesondere für die Förderung der Tüftlis im elektrotechnischprogrammierenden Bereich.

Wir suchen noch ein(e) technisch kenntnisreiche(r) pädagogisch talentierte(n) Tüftelbegleiter(in), der/die die Stelle von Thomas einnimmt.

Mit Peter Eisenhut konnten wir unser Tüftelbegleiterteam ergänzen. Durch seinen beruflichen Hintergrund als Sanitärinstallateur gewinnt der Metallbereich im Brütwerk an Frequenz und Bedeutung.

Repair Café im Brütwerk

Ein Vertreter des Stadtrates von Buchs ist mit der Bitte auf das Brütwerk zugekommen, an zwei bis drei Samstagen pro Jahr ein Repair Café zu veranstalten.
Das Repair Café verfolgt den Gedanken «Reparieren statt wegwerfen» und verbreitet sich in Windeseile in ganz Europa. (siehe www.repaircafe.de) So starten wir einen Versuchslauf am 28. Februar und 25. April 2015. Details findet ihr auf unserer Homepage.

Kurse

Auch im 2015 sind neben dem Tüftelbetrieb wieder spannende Kurse auf dem Programm. Zum Beispiel ein «Seifenkistenbau Kurs» mit dem Brütwerkteam im Sommer oder «Papierflieger mit experimenteller Flugphysik» unter der Leitung von Martin Flüeler. Das aktuelle Programm ist auf unserer Homepage.

4 AUSBLICK 2015

VEREIN
SCUOLA VIVANTE

VORSTAND
Veronika Müller Mäder
Jürg Mäder
Cornelia Müller Fetahi

OFFICE
Cornelia Müller Fetahi
Administration
Fredi Rauner
Buchhaltung

BERATUNG
Daniel Rauner
Planung
Fritz Heeb
Recht

SCHULE
Veronika Müller Mäder
Jürg Mäder

BRÜTWERK-LEITUNG
Ingeborg Hilty
Vermittlerin von Kunst und Design

FIT KURSE
Jürg Mäder

TEAM
Ingeborg Hilty
Vermittlerin von Kunst und Design
Hansjakob Tinner
Schreiner und gestaltender Handwerker
Peter Eisenhut
Sanitärinstallateur und Allrounder
Thomas Rastija
Student der Systemtechnik

FREIE MITARBEITER
Bär Haldner
pensionierter Schreinermeister
Urs Hilty
Techniker und Erfinder
Karl Haldner
pensionierter Elektriker
Rob Ashley
Zimmermann und Allrounder und Student der Künste

5 TEAM / ORGANIGRAMM

ERFOLGSRECHNUNG 2014

Auszug aus Buspro Scuola Vivante 01.01.2014 bis 31.12.2014

	Soll	Haben
Beiträge Tüftler		7'577
Beiträge Private		3'590
Beiträge Stiftungen		81'500
Beiträge Gemeinde Buchs		10'000
Mobiliar	731	
Werkzeuge/Maschinen	1'496	
Werkmaterial	6'376	
Lernmaterialien	0	
Werbeaufwand	7'451	
Sonstiger Aufwand	844	
Transport- und Benzinkosten*	93	
Honorare Pädagogen	4'370	
Löhne und Sozialabgaben Brütwerkleiter(innen)	59'439	
Verwaltungsaufwand*	12'000	
Miete*	36'000	
EDV	1'332	
Total	**130'132**	**102'667**
Verlust		**27'465**

** Anteil an Gesamtkosten*

BUDGET 2015

	Soll	Haben
Beiträge Tüftler		8'000
Beiträge Wirtschaft / Stiftungen / Private		125'000
Beitrage öffentliche Hand		15'000
Mobiliar	1'000	
Werkzeuge / Maschinen	1'500	
Werkmaterial	7'000	
Lernmaterialien	1'500	
Werbeaufwand	3'000	
Sonstiger Aufwand	1'000	
Transport- und Benzinkosten*	500	
Honorare freie Mitarbeiter	4'500	
Löhne und Sozialabgaben Brütwerkleiter(innen)	65'000	
Verwaltungsaufwand*	12'000	
Miete*	36'000	
EDV	1'500	
Total	**134'500**	**148'000**
Gewinn		**13'500**

** Anteil an Gesamtkosten*

6 FINANZEN

Die sieben erfolgreichen Betriebsjahre des Brütwerkes sind auch Ihnen liebe genannte und ungenannte Donatoren zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Wertschätzung, die uns anspornen und für die finanziellen Mittel, die dieses Schaffen überhaupt erst ermöglicht.

MBF Foundation, FL-Triesen
TEAMCO Foundation Schweiz, Niederurnen
Stadt Buchs
Hilti Familienstiftung, FL-Schaan
Alexander-Schmidheiny-Stiftung, Heerbrugg
Schmidheiny'sche Stiftung für Jugendarbeit und Gesundheitsfürsorge, Rapperswil-Jona
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, FL-Vaduz
Spendenstiftung Bank Vontobel, Zürich
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (GGK), St.Gallen
Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, St.Gallen
KPMG Foundation
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich
Förderstiftung für die Region Sarganserland – Walensee – Werdenberg, Bad Ragaz
Rii-Seez-Power Naturstrom-Fonds, Buchs
Pro Juventute St.Gallen, Heerbrugg
Yvonne und Alberto Galbiati-Stiftung, Zürich
Charles & Trudy Dreyfus-Stiftung, Basel
Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent, Gossau
VP Bank Stiftung, FL Vaduz
Forlen Stiftung, Basel
Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari Stiftung, Zürich
Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung, Chur
Familien Looser-Stiftung, Walenstadt
Rosemarie Aebi Stiftung, Luzern
Walter und Bertha Gerber-Stiftung, Bern
Bonitas Stiftung, Sarnen
Hans Lüscher Stiftung, Hergiswil
TW Stiftung zugunsten von kulturellen und sozialen Institutionen, St.Gallen
Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann-Stiftung, Bern
Isema Stiftung, Pfäffikon
Gottfried und Ursula Schäppi-Jecklin Stiftung, Horgen
Beat und Dieter Jutzler-Stiftung, Münchenbuchsee
Hamasil Stiftung, Zürich
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
Feldmann-Foundation, Zumikon
Johann Jacob Rieter-Stiftung, Winterthur
The Ramsay Foundation, Basel
Privat-Stiftung G. und H. Späth, Stettlen
Dosenbach-Waser-Stiftung, Zug

7 DONATOREN

Brütwerk – Die Tüftelwerkstatt
Bühlstrasse 17
CH-9470 Buchs SG
Telefon 0041 (0)81 756 05 93
info@bruetwerk.ch
www.bruetwerk.ch
PC 85-297735-2

Ein Angebot der
SCUOLA VIVANTE